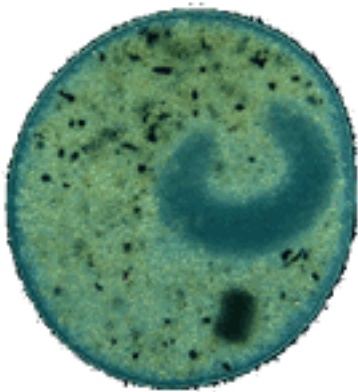


I WEISSPÜNKCHENKRANKHEIT

Die Weisspüнкchenkrankheit, verursacht durch den einzelligen Parasiten *Ichthyophthirius multifiliis*, kann vom Koi-Besitzer recht schnell eigenständig erkannt werden. Der Fisch ist dabei, gemäss dem Namen der Krankheit, von weissen, bis 1mm grossen Püнкchen übersät. Generell sind eine mangelnde Teichhygiene oder fehlende bzw. zu kurze Quarantänezeiten nach einem Neukauf schuld an der Erkrankung.

Wenn Sie weisse Püнкchen auf Ihren Koi bemerken, so sollten Sie schnell handeln, da die Erkrankung nur im Schwärmerstadium der Erreger medikamentös behandelbar ist. Die Therapie sollte konsequent durchgehalten werden (meistens 3 Behandlungen) und ausreichend lange andauern (Abhängig von Wassertemperatur).



Verpilzung

Pilzsporen des Wasserschimmels (*Saprolegnia*) befinden sich immer im Wasser. Eine gesunde Schleimhaut schützt den Koi vor Verpilzung. Oft siedeln sich Pilze sekundär auf Hautwunden durch Parasitenbefall oder mechanische Verletzungen (Laichzeit, Transport) an.

Ein Pilzbefall macht sich als weisser, baumwollartiger Belag auf dem Fisch bemerkbar, im schlimmsten Fall kann dieser Befall eine Maul- und Flossenfäule nach sich ziehen.

Weitere Symptome sind mangelnder Appetit, gerötete Hautstellen, Schwellungen, apathisches Liegen auf dem Grund, Anlegen der Flossen und Scheuern auf dem Teichboden und an den Wänden.

Es muss auf gute Teichhygiene geachtet werden, allfällige Hautwunden sind fachgerecht zu desinfizieren und behandeln. Je nachdem wird auch in Absprache mit einer Fachperson ein Antipilzmittel über das Wasser eingesetzt.